

LPG statt ufa

Es ist schon etwas eigenartig, sein Unternehmen wie ein DDR-Staatskombinat zu nennen. Und das ausgerechnet in Berlin, wo in allen Himmelsrichtungen Osten war. Die LPG Bio-Märkte gibt es nur in Berlin.



Und zwar sieben an der Zahl. Eigentlich acht, allerdings ist der neue Markt noch nicht auf der Internetseite angekommen. Am 12. Dezember eröffnete dieser, nach längerem Umbau, in der Tempelhofer Viktoriastraße.



Der neue Markt ist ein ganz alter, nämlich der Naturkostladen der ufa-Bäckerei. Dieser ging im letzten Jahr in die Insolvenz. LPG übernahm ihn. „Die LPG versteht sich auch als Kiez-Projekt, das zu sozialen, ökologischen und kulturellen Themen Stellung bezieht. Deswegen unterstützen wir unterschiedliche Projekte und Einrichtungen: Für Kinder und Jugendliche, aber auch kulturelle Aktionen und ehrenamtliche Aktivitäten.“ Das ist lobenswert. Auf der Internetseite sind zahlreiche Projekte aufgelistet, die von den LPG-Märkten unterstützt werden.

So weit so gut. Die ufa-Bäckerei war in geradezu hervorragender Weise ein Kiezprojekt, wie es sich offenbar heute nicht mehr auskömmlich rechnet. Aber, der Name stand für mehr als nur einen Laden. Die ufa-Bäckerei ist ein Begriff, weit über Tempelhof hinaus. Während das neue Schild am Tag der Eröffnung das bisherige lediglich etwas verdeckte, war es schon am nächsten Tag übermalt worden. Weit her kann es mit dem Verständnis der LPG für den Kiez nicht sein. Das überdimensionierte neue Schild hätte etwas kleiner genau über die Tür gepasst. Das alte Schild

hätte weiterhin an der vorhandenen Stelle verbleiben können. Es ist schlichtweg gesagt eine Schande wie die neuen Eigentümer mit der Tradition umgehen.

Bleibt zu hoffen, dass die anderen Traditionsprojekte der ufaFabrik nicht eines Tages ein ähnliches Schicksal erleiden. Bei aller Wertschätzung möchte ich keinen RoncalliCircus in Tempelhof, der ufaCircus ist mir dann schon lieber.

Ed Koch

auch Fotos